

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 36. Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche (OBR KI/036/2013)

am Montag, 15. April 2013,

19:00 Uhr

**im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal,
Kieler Straße 52, 01109 Dresden**

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:10 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste CDU

Heinrich-Ewald Lüers
Rainer Pittner
Dr. Steffen Sickert
Silvana Wendt

Mitglied Liste DIE LINKE

Steffen Apel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Andreas Weck-Heimann

Mitglied Liste SPD

Ursula Roitsch

Mitglied Liste FDP

Katrin Säckel

Mitglied Liste Freie Bürger

Gabriela Hanzsch

Mitglied Liste NPD

Mathias Reich

Stellvertretende Mitglieder

Klaus Richter

Vertretung für Herrn Heinz Geißler

Gäste:

Herr Zinkler
Herr Richter

CDU - Fraktion
Richter Spedition GmbH & Co. KG

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 1.1 Sicherung des Gewerbestandorts am Augustusweg unter Beachtung naturschutzfachlicher Aspekte **A0706/13
beratend**
- 1.2 Beratung über Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2014 aus besonderen regionalen Anlässen
- 2 Informationen des Ortsamtsleiters
- 3 Anfragen und Anregungen

öffentlich

Herr Ecke, Vorsitzender, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates, den Stadtrat Herrn Zinkler sowie die anwesenden Gäste.

Die Anmeldung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind zu Beginn der Sitzung 10 Ortsbeiräte anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Frau Hantzsch erschien wenige Augenblicke nach Sitzungsbeginn.

Einwände zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

1.1 Sicherung des Gewerbestandorts am Augustusweg unter Beachtung naturschutzfachlicher Aspekte

**A0706/13
beratend**

Zur Vorstellung des Interfraktionellen Antrages wird Herr Zinkler von der CDU-Fraktion Stellung nehmen. Ebenfalls anwesend ist Herr Richter von der Spedition Richter. Herr Dr. Burgstaller von der Firma Beutlhauser und Frau Augsten von der Wirtschaftsförderung lassen sich entschuldigen.

Herr Zinkler beginnt seine Ausführungen mit einer kurzen Vorstellung der betroffenen Firmen und einem Überblick über das Gelände sowie die zurückliegenden Streitigkeiten.

Am Augustusweg haben drei Firmen ihren Sitz. Dies sind die GP Baumaschinen GmbH Halle, die Firma Carl Beutlhauser sowie die Firma Richter Spedition GmbH & Co. KG. Die beiden letzt genannten sind Eigentümer der Flächen auf dem Augustusweg, wohingegen die Firma GP Baumaschinen GmbH lediglich Mieter ist und somit keine so enge Verbundenheit mit diesem Standort besitzt. Daher wurde diese im Antrag nicht mit aufgenommen.

Die Dresdner Firma Richter, welche in der zweiten Generation geführt wird, ist seit 18 Jahren als Schwerlasttransportunternehmen am Standort aktiv und beschäftigt derzeit 35 Mitarbeiter. Bei den Firmen der Carl Beutlhauser Gruppe werden aktuell 164 Mitarbeiter im Bereich der Baumaschinen und Flurförderfahrzeuge beschäftigt.

Für diesen kleinen Gewerbestandort am Augustusweg, welcher seit nunmehr ca. 20 Jahren existiert, gibt es seit 1996 den Bebauungsplan 154, welcher für das Gebiet einen Grünstreifen/ Wald vorsieht, was zu erheblichen planungstechnischen Schwierigkeiten führt. So hat die Firma Carl Beutlhauser derzeit zwei Grundstücke am Augustusweg. Eines nördlich und eines südlich davon. Die nördliche Fläche wurde 1992 von der Treuhand erworben und befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Dresdner Heide. Die für diese Fläche erteilte Baugenehmigung ist nur bis zum Jahr 2018 befristet, danach müsste der Standort geräumt werden. Für die südlich gelegene Fläche, welche in späteren Jahren hinzugekauft wurde, gibt es seit 2010 eine Nutzungsuntersagung durch die Stadtverwaltung. Auch der Firma Richter wurde 2010 eine Nutzungsuntersagung für ihre Flächen ausgesprochen. Anders als Beutlhauser ging die Firma Richter dagegen juristisch vor. Eine abschließende juristische Klärung steht noch aus. Für beide Firmen konnte bisher kein geeigneter Ausweichstandort gefunden werden, der eine ausreichende wirtschaftliche Perspektive bietet. Zudem ist zu bedenken, dass für beide Firmen die unmittelbare Nähe zur Autobahn entscheidend ist. Da die Firma Richter einen Großteil der Transporte für die Firma Beutlhauser abwickelt, besteht zudem eine sehr enge Zusammenarbeit, die durch eine Standortverlagerung bedroht ist.

Aus diesem Grund soll durch die Stadtratsinitiative eine Möglichkeit gefunden werden, die wirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Aspekte zusammen zu bringen und den kleinen Gewerbestandort für die Firmen Richter und Beutlhauser zu erhalten. Auf der hinteren Fläche, die derzeit durch die Firma GP Baumaschinen GmbH Halle genutzt wird, kann aus Sicht von Herrn Zinkler durchaus eine Grünfläche entstehen.

Im weiteren Verfahren ist daher der B-Plan 154 aufzuheben, der Flächennutzungsplan zu ändern und ein neuer, kleiner Gewerbestandort am Augustusweg auszuweisen. Ferner ist die

bebaute und versiegelte Fläche der Firma Beutlhauser, aus dem Landschaftsschutzgebiet herauszulösen.

In der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich unter anderem die Ortsbeiräte Herr Dr. Sickert, Herr Apel und Frau Roitsch. Es wurden unter anderem folgende Fragen aufgeworfen und beantwortet:

- welche Bereiche genau sollen (naturschutzrechtlich) geschützt werden? - bisher ist der Bereich nördlich des Augustusweges Landschaftsschutzgebiet, das heißt, bisher ist „nur“ die Firma Beutlhauser direkt betroffen. Allerdings gibt es innerhalb der Verwaltung Planungen, auch die südlichen Flächen des Augustusweges zur Schaffung eines Grünverbundes zwischen Heller, Dresdner Heide und Junger Heide zu Wald-/ Grünflächen zu machen. Als Grundlage hierfür werden die Regelungen des B-Planes 154 angeführt, die genau dies vorsehen. Von solch einem Schritt wäre die Firma Richter direkt betroffen.
- es wird gebeten, die naturschutzrechtlichen Aspekte näher zu erläutern, da sich das Gebiet seit der Aufstellung des B-Planes massiv verändert hat. Einem möglichen Grünverbund stehen sowohl die Sandgrube, als auch die vier-spurige Straße im Weg. - eine genaue naturschutzrechtliche Erläuterung ist auch Herrn Zinkler nicht möglich, er verweist jedoch darauf, dass die geplante Grünverbindung im derzeit gültigen Regionalplan ausdrücklich nicht enthalten ist.
- sollen Teilflächen des betroffenen Gebietes tatsächlich als Ausgleichflächen für die Sanierung der Königsbrücker Straße genutzt werden? - Herr Zinkler hat ebenfalls von diesem Gerücht gehört, von der Verwaltung jedoch keine Bestätigung hierzu erhalten.
- warum enthält der Antrag keine Forderungen, wie den beiden Firmen geholfen werden kann? - laut Herrn Zinkler haben in der Vergangenheit Gespräche zwischen der Stadt und den Firmen stattgefunden. Jedoch konnte den Firmen keine Alternative aufgezeigt werden, die eine wirtschaftliche Perspektive bietet. Herr Zinkler gibt überdies zu bedenken, dass die Firmen Eigentümer der derzeit genutzten Flächen sind. Zudem würden sich an anderen Standorten unter Umständen schlechtere Bedingungen, sowohl hinsichtlich der verkehrlichen Lage, als auch im Hinblick auf die enge Zusammenarbeit von Richter und Beutlhauser bieten.
- da alle drei ansässigen Firmen mit der Stadt derzeit im Rechtsstreit liegen - bei der GP Baumaschinen GmbH ging ein erstes Verfahren zugunsten der Stadt aus -, ist eine Beurteilung für die Ortsbeiräte schwierig. - Herr Zinkler teilt mit, dass es durchaus gewollt ist, mit dem Antrag parallel zu den Gerichtsverfahren eine Möglichkeit zur dauerhaften Gewerbenutzung zu schaffen.
- durch Frau Roitsch wird angefragt, ob Herr Dr. Görner vom Bürgerverein Hellerau Rede-recht erhalten kann. Seitens der Ortsbeiräte werden hierzu keine Einwände vorgebracht. Herr Dr. Görner gibt zu Bedenken, dass aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte heute keine nennenswerte Verbindung mehr zwischen Junger Heide, Heller und Dresdner Heide besteht. Da es aus seiner Sicht durchaus Standortalternativen gibt, plädiert er dafür, gegen den Antrag zu stimmen und somit der Natur einen größeren Raum zu bieten.
- Herr Weck-Heimann äußert sich in ähnlicher Form und weißt noch einmal darauf hin, dass die Firmen von Anfang an wussten, dass Sie nur für eine befristete Zeit an diesem Standort tätig sein können (befristete Baugenehmigung). Da vor Ort auch ein geschützter Eichenwald zu finden ist, weißt er darauf hin, dass eine Entscheidungsfindung nicht möglich ist, wenn nicht auch alle Aspekte des Naturschutzes bekannt sind.
- Herr Richter erklärt, dass er mit der dritten Firma, die auf dem Gelände ansässig ist, der GP Baumaschinen GmbH Halle, das Gespräch gesucht hat. Im Ergebnis dessen wurde festgestellt, dass die Firma derzeit zwar kein Eigentümer der genutzten Fläche ist (diese gehört der SBU), diese jedoch gern kaufen möchte und eine dauerhafte Nutzung am Augustusweg anstrebt. Er regt daher an, dass auch die dritte Firma in den Antrag einbezogen wird, damit ein Weiterbestand möglich ist. - Herrn Zinkler war dies Interesse bisher nicht bekannt, nicht zuletzt, da sich die Firma bisher nicht mit ihm in Verbindung gesetzt hat. Als Kriterium für den Antrag wurde bis dato lediglich die Eigentumsform herangezogen. Da mit der Zustimmung zum Antrag das ganze Verfahren erst eingeleitet wird und noch etliche Beschlüsse zur Sicherung des Gewerbestandortes zu fassen sind (Änderung Flächennutzungsplan, B-

Plan, ...), schlägt er vor, dass auch die Zukunft der dritten Firma im weiteren Verfahren durch die Stadt mit zu prüfen ist.

Durch den Ortsbeirat wird daher zum bestehenden Beschlusstext die unten genannte Ergänzung vorgetragen und zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den am Standort Augustusweg, 01109 Dresden, auf eigenen Grundstücken gewerblich tätigen Unternehmen ein dauerhaftes Verbleiben am Standort zu ermöglichen. Dazu sind die erforderlichen planerischen Verfahren zügig einzuleiten, insbesondere die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplan Nr. 154. Flächen, die seit Jahren gewerblich genutzt sind und im Geltungsplan des LSG Dresdner Heide liegen, sind aus jenem herauszulösen. Gewerbeflächen, die nicht im Eigentum der ansässigen Unternehmen stehen und solche, die für deren Tätigkeit nicht erforderlich sind, sollen zukünftig nicht mehr gewerblich genutzt, sondern renaturiert werden.

Dem Stadtrat ist bis Ende 2013 über die erfolgten und weiter beabsichtigten Schritte zu berichten.

Ergänzung:

In die Untersuchung zum dauerhaften Verbleib der ansässigen Firmen am Standort Augustusweg ist neben den Firmen Richter Spedition GmbH & Co. KG und Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH/ Carl Beutlhauser Hebe- und Fördertechnik GmbH auch die GP Baumaschinen GmbH Halle, Niederlassung Dresden einzubeziehen.

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

1.2 Beratung über Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2014 aus besonderen regionalen Anlässen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.03.2013 die Vorlagen zur *Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonntagen in 2013* und zur *Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem regionalem Anlass an Sonntagen in 2013* beschlossen.

An folgenden Sonntagen ist aufgrund regionaler oder besonderer Anlässe in einem eng begrenzten Bereich die Öffnung von Verkaufsstellen in der Zeit von 12 - 18 Uhr zulässig:

05.05.13 - anlässlich des Neustädter Frühlings

02.06.13 - anlässlich des Stadtteilstadt Pieschen

16.06.13 - anlässlich der BRN

30.06.13 - anlässlich des Elbhangfest

30.06.13 - anlässlich der Feierlichkeiten zu „725 Jahre Ortschaft Langebrück“

15.09.13 - anlässlich des Prohliser Herbstfestes

Der 06.10.13 wird anlässlich des ersten Dresdner Design- und Modeherbstes ein verkaufsoffener Sonntag sein.

Die Sonntage 08.12. und 22.12.13 (2. und 4. Advent) sind aufgrund des stattfindenden Striezelmarktes und der damit verbundenen Besucherströme stadtwweit verkaufsoffen.

Im Rahmen der Beschlussfassung zu diesen Vorlagen hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, die Beschlussvorlage zu den Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2014 bis Juni 2013 in den Geschäftsgang zu bringen.

Aus diesem Grund wurden die Ortsbeiräte im Vorfeld gebeten, sich entsprechend den Vorgaben für solche Öffnungstage Gedanken zu machen, ob im Ortsamtsbereich ein Fest die Kriterien erfüllt und vorgeschlagen werden soll. Vom Ortsamt wird aufgrund des Fehlens eines besonderen regionalen Anlasses mit hoher örtlicher Bedeutung kein Vorschlag unterbreitet.

Von Herrn Dr. Sickert wird das Königswalder Forst- und Weinfest als möglicher Vorschlag ins Spiel gebracht. Ihm ist zwar nicht bekannt, ob die ansässigen Händler überhaupt zu einer sonntäglichen Öffnung gewillt sind, jedoch wäre das Fest ein Vorschlag, um den Händlern die grundsätzliche Möglichkeit zur Öffnung einzuräumen und die Tage nicht „verfallen“ zu lassen. Im Vorfeld ist durch das Ortsamt zwar mit Beteiligten des Festes, insbesondere dem Klotzscher Verein, gesprochen worden, der Wunsch zu einer sonntäglichen Öffnung wurde nicht vorgebracht. Jedoch kann nicht sofort gesagt werden, an welchem Tag/ Tagen das Fest überhaupt stattfindet.

Auch müsste das Gebiet, in dem die Läden öffnen dürfen noch genau eingegrenzt werden. Insoweit ist eine Beschlussfassung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Das Ortsamt hat sich daher im Anschluss an die Sitzung noch einmal mit dem Klotzscher Verein in Verbindung gesetzt. Im Ergebnis dessen bleibt festzuhalten, dass das Königswalder Forst- und Weinfest voraussichtlich am Sonnabend den 06.09.2014 stattfindet, mithin nicht an einem Sonntag. Damit entspricht der Vorschlag nicht den Anforderungskriterien für die Sonntagöffnung aus besonderem regionalem Anlass. Unabhängig davon wurde vom Vorstand des Vereins bestätigt, dass entsprechend der örtlichen Situation eine Ladenöffnung in Königswald während des Festes nicht im Interesse des Vereins liegt. Da die Vorschlagsfrist am 30.04.2013 abläuft, und eine rechtzeitige Behandlung durch den Ortsbeirat nicht mehr möglich ist, wird das Ortsamt Klotzsche keine Vorschläge für 2014 einreichen. Die Ortsbeiräte sind hierrüber am 17.04.2013 per Mail informiert worden.

2 Informationen des Ortsamtsleiters

- aus aktuellem Anlass wird kurz das Verfahren hinsichtlich der Beantwortung von Anfragen aus den Ortsbeiräten an die Oberbürgermeisterin erläutert. Grundsätzlich wird bei Anfragen der Ortsbeiräte zwischen „großen Anfragen“ und „kleinen Anfragen“ unterschieden.

Als „kleine Anfrage“ werden all die Anfragen angesehen, die ein einzelner Ortsbeirat äußert und die dem überwiegenden Einzelinteresse zu rechnen sind. Diese Anfragen werden in aller Regel durch den Sachbearbeiter Ortsbeirat auf dem kurzen Verwaltungsweg gelöst und dem Fragesteller entsprechend beantwortet.

Eine „große Anfrage“ behandelt zumeist ein Thema, das für die überwiegende Zahl der Ortsbeiräte von Interesse ist und dem die Ortsbeiräte durch einen gesonderten Beschluss ein besonderes Gewicht verleihen wollen. Die mit Beschluss des Ortsbeirates gestellten Anfragen/ Hinweise/ Anregungen werden über die Geschäftsbereiche an die Oberbürgermeisterin zu Klärung weitergeleitet, die Ortsbeiräte erhalten anschließend von der Oberbürgermeisterin eine schriftliche Antwort.

- es wird noch einmal an die Termine der Aktionswoche Sauber ist schöner erinnert.

Der Klotzscher Verein wird den ausgefallenen Termin vom 16.03.13 am 20.04.13 von 9 - 12 Uhr nachholen. Treff ist am Pflegeheim der Diakonie (Königsbrücker Landstr. 6). Die Bürgerschaft Hellerau hatte sich am 13.04.13 zum Heideputz getroffen.

- eine Jury aus Ostsächsischer Sparkasse und SZ haben 36 Vereine als möglichen „Verein des Jahres 2012“ nominiert. Darunter sind in der Kategorie Kultur die Trans-Media-Akademie aus Hellerau und in der Kategorie Soziales der Klotzscher Verein. Preisverleihung ist am 07.05.2013.

- mit insgesamt 1,6 Millionen Euro fördert der Freistaat Sachsen den Neubau der Sporthalle des Gymnasiums Dresden-Klotzsche. Ein entsprechender Zuwendungsbescheid von der Sächsischen Aufbaubank ging jetzt beim städtischen Schulverwaltungsamt ein.
Das Gymnasium Dresden-Klotzsche erhält eine neue Drei-Feld-Schulsporthalle. Die bisherige Halle wurde bereits im Februar abgerissen. Trotz Zeitverzug - ursprünglich war der Baubeginn im Oktober/November 2012 geplant - ist der Fertigstellungstermin für die Halle mit den dazugehörigen Sportfreiflächen im Sommer 2014 nicht gefährdet. Derzeit laufen die Arbeiten für die technische Erschließung des Baufeldes. Mit dem Rohbau kann somit im April 2013 begonnen werden.
Das gesamte Bauvorhaben kostet rund 4,5 Millionen Euro.
Die Sporthalle erhält eine feste Tribüne mit Sitz- und Stehplätzen. Der Neubau ist barrierefrei erschlossen und kann in allen wesentlichen Funktionsbereichen im Erdgeschoss von Schülern, Sportlern und Besuchern barrierefrei genutzt werden.

- das Sachgebiet Öffentliche Beleuchtung des Straßen- und Tiefbauamtes teilt mit, dass im II. und III. Quartal 2013 auf der Florianstraße und der Quosdorfstr./Hauerstraße die öffentliche Beleuchtung erneuert wird.
Dabei werden neue erdverkabelte Lampen zur Ablösung der vorhandenen, nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden Altanlagen, errichtet. Es kommt nur zu geringen Verkehrseinschränkungen im Zuge des Bauvorhabens, wobei betroffene Einwohner und Gewerbetreibende rechtzeitig informiert werden. Der Durchgangsverkehr ist jederzeit gewährleistet.

- die Karten für das Überschwemmungsgebiet an der Bartlake liegen vom 02.04. - 16.04.13 öffentlich aus. Das heißt, dass das Überschwemmungsgebiet seit 02.04.13 rechtswirksam ist. Es kann im Themenstadtplan eingesehen werden.

- am 16.04.13 wurde auf dem Göhrener Weg 5 eine Ausgabestelle der Dresdner Tafel eröffnet

Veranstaltungshinweise:

- zur Walpurgisnacht am 30.04.13 werden auch in Klotzsche traditionelle Hexenfeuer entfacht:
 - ab 15 Uhr am Parkhaus
 - ab 19 Uhr durch die Freiwillige Feuerwehr Klotzsche an der Travemünder Straße

Die Anfragen aus der März-Sitzung sind den Ortsbeiräten bereits mit dem Protokoll zur letzten Sitzung beantwortet wurden. Es erfolgt lediglich noch eine Beantwortung für die Öffentlichkeit.

3 Anfragen und Anregungen

- Herr Apel fragt nach den derzeit im Zusammenhang mit dem Fernwärmenetzausbau stattfindenden Baumaßnahmen auf der Grenzsstraße. - Eine tiefgründige Beantwortung ist auf die Schnelle nicht möglich. Jedoch besteht sowohl mit der DREWAG, als auch mit dem zuständigen Ingenieurbüro bereits Kontakt. Angedacht ist, den Fernwärmeausbau sowie die dazugehörigen Baumaßnahmen, insbesondere im Bereich des Dörnichtweges, im Mai oder Juni im Ortsbeirat vorzustellen.

- Frau Wendt interessiert die aktuelle Lage hinsichtlich der Wohnbaulandentwicklung im Dresdner Norden. - Eine entsprechende Anfrage wurde an das Stadtplanungsamt mit der Bitte versandt, hierzu Stellung zu nehmen und einen Überblick über die jeweiligen Stände der Bebauungspläne zu geben. Eine Antwort soll nach Möglichkeit vor der nächsten Ortsbeiratssitzung an die Ortsbeiräte verteilt werden. Der zuständige Sachgebietsleiter wird in der Mai-Sitzung zum B-Plan 356 zu gegen sein und in diesem Rahmen für weitere Fragen zur Verfügung stehen.
- Durch Herrn Lüers wird ein Artikel der DNN angesprochen, in dem die Sanierung und Erweiterung der 82. Mittelschule für den Zeitraum 2014 bis 2016 angekündigt wird. Er erbittet hierzu weitere Informationen und regt an, dies durch einen Vertreter des Schulverwaltungsamtes vorstellen zu lassen. - Eine Anfrage hierzu wurde an das Schulverwaltungsamt gerichtet.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Patrick Geßner
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied